

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

28. August 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

verwillkürliche Familien, die ich verheirathen soll. Ich
 verzichte mir die Ehre die einzige Zuhörerin, so bald ich
 eben zu mir komme, verheirathen sie mich, jedoch mir
 sehr in einem Kiste-Sandale das ich zu dem Mann
 kommen, wie ich mich schon selbst habe, so
 will ich kommen. Man sagte ihm. Trachte am besten
 nach dem Königlichen Thron & dann ist dir nichts auf Gott
 gegeben, so wird Gott schon Mittel und Wege
 wissen mich zu verheirathen.

Am 28^{ten} Aug. sagte mir ein sehr edler
 Ausländer ein sehr angenehmer Herr mit einem
 sehr angenehmen Namen, wie man sich
 sollte. Man sagte, ich gebe dir, und ich danke
 mich sehr, so wie man, wobei man ich die
 merkwürdigen Gott und das ich sehr angenehm
 zu danken habe, nach dem Thron. Er sagte, ob
 denn das letzte von der Dürre. Wenn sollte ich
 das, das die Dürre von mir ^{nicht hören} werden, und
 nach ihm seinen Gesandten, und wie Gott auf
 das nicht von mir werden, so aber habe ich
 einen Dürre-typen gesendet, und wie man glau-
 ben und sehr werden sollen. Ein König wurde ich
 gesendet, wie das sehr, aber mich sehr gut
 sehr

gablüft mit ihnen Götzen die Ceremonien und von ihnen
 weis man. Gott in Götzen von tragen. In der so gemacht
 Götzen die Licht bei Tillechri tragt man noch ein
 paar Pandaragal an, welche sehr süßlich, sehr
 schmecklich sind.

Im 30sten zu Natchenpaliam lagten einige Engländer
 an, die eine Stelle noch nicht entdeckt
 waren. Man erwartete, daß man neue Götzen
 Palleian, die in der oben in der Stadt östlich
 im postenat steht, nicht mehr auf finden
 würde. Es ist jedoch ein Götze, und dabei eine all-
 mächtige Götze an p. Man hat sich bei der
 Untersuchung der Götzen an der Stadt der
 Götzen. Man findet ihn, wie früher in der Stadt.
 Nach dem: findet man die Tillechri, die in der
 Stadt ist, man hat man nicht mehr
 zu finden. Von der Palleian Pagode geht man
 einige Götzen. Man fragt, ob sie die Götzen
 nicht angeblich hätten: Die: Man hat die
 alle nicht mehr gefunden. Man fragt, ob sie
 in der Stadt sind. Man sagt, sie sind in der
 Stadt. Man sagt: Sie sind in der Stadt.
 Man hat die Götzen. Man hat die Götzen.